

Saale-Zeitung.

(Der Boten für das Saalthal.)

Inserate

werden für die Spalte oder deren Raum mit 15 Pf. Reichsmünze berechnet und in der Expedition sowie von unsern Annoncenstellen und allen Annoncen-Expeditoren angenommen. Inserate im redactionellen Theile pr. Zeile 30 Pf. Reichsmünze.

Expeditionen: Wörtlingwinger 17, Gr. Ulrichsstr. 47.

Russische Gymnasien.

Über einigen Monaten haben wir uns in einem ausführenden Artikel über die Mängel des russischen Schulwesens, zugleich aber auch auf die Bemühungen hingewiesen, welche die Regierung macht, dieselben zu beheben. Hauptsächlich sind die Elementarschulen unter dem Mangel an Schullehrern, deren nur etwa ein bis 3000 Einwohner kommt, mangelhaft sind genug vorhanden, aber wie und was da unterrichtet wird, ist manchem wohl kaum bekannt. In demselben Artikel habe ich auf die Politik aus. In Distrikten, in welchen die Bevölkerung nicht so dinklings Gott und den Götzen fürchtet, wie es ein echter Russe muß, und die lateinischen und griechischen Classen, in welchen die höheren Schulen, z. B. Cicero, Virgil, die Satiriker und die Geschichtschreiber, welche etwas von Revolution und Socialismus des Volkes berichten, sorgfältig fern gehalten und mit der größten Aufmerksamkeit verfolgt werden. In diesen Schulen sind die lateinischen und griechischen Classen, in welchen die höheren Schulen, z. B. Cicero, Virgil, die Satiriker und die Geschichtschreiber, welche etwas von Revolution und Socialismus des Volkes berichten, sorgfältig fern gehalten und mit der größten Aufmerksamkeit verfolgt werden. In diesen Schulen sind die lateinischen und griechischen Classen, in welchen die höheren Schulen, z. B. Cicero, Virgil, die Satiriker und die Geschichtschreiber, welche etwas von Revolution und Socialismus des Volkes berichten, sorgfältig fern gehalten und mit der größten Aufmerksamkeit verfolgt werden.

Politische Uebersicht.

Vom Kriegsschauplatz kehrt sich die wichtige Nachricht, daß am 31. October die Türken Alexinas mit Sturm genommen haben. Die Serben sind jetzt in ihrer Vertreibung einig auf Deligrad beschränkt. Die Montenegriner haben mehr Glück. Sie hatten seit einigen Tagen Rodgorizza eingeschlossen, welches sie mit den bei Medun eroberten türkischen Geschützen beschießen. Bereits ist eine türkische Batterie von ihnen bemannet worden und hat Rodgorizza überhaupt stark gelitten. Medun ist von den Montenegrinern gänzlich zerstört. Die Gernirungs-Armee von Medun ist hier in Albanien eingedrungen und hat die Verbindung der Türken mit Rodgorizza abgebrochen. Der englische Commissar für Unter- und Bestrafung der bulgarischen Grenzstrafen, Vicesecretär Baring, ist aus Bulgarien nach Constantienpol zurückgekehrt, nachdem er die Ueberzeugung gewonnen, daß er absolut nicht im Stande sei, etwas anzurichten. Selbst Scheffels Putsch, der Hauptkühnheit, ist noch auf freiem Fuße, die Meldung von seiner Enterung ist falsch. Er erklärt ausdrücklich, daß er alle die Massacres in Bulgarien auf Befehl der Regierung ausgeführt habe und somit alle Verantwortung ablehne. Bis jetzt ist auch in der That noch kein einziges Urtheil gegen die Putsch-Bezugnen gefällt worden; Scheffels Putsch hat erklärt, daß er die Festigung von Artar-Bazardschik und sieben anderen Orten auf schriftlichen Befehl Abduls Kerims, des Großherrn, ausführt, welchen Befehl er erklärt hat vorzuziehen, wenn ihm bei dem Project mehr. Angesichts dieser Umstände hat Herr Baring seine Ansicht dahin formulirt, daß es ganz verzeiglich sei, irgend etwas von Gerechtigkeit für die Christen bei der jetzigen Art der gerichtlichen Untersuchungen zu erwarten.

Deutsches Reich.

Der Kaiser hat auch am Mittwoch Vorträge des Civil- und Militär-Cabinet's entgegengenommen. Sein Allgemeinbefinden ist, wie man mittheilt, den Umständen nach befriedigend.

Für seine Reise nach Pless hat der Kaiser den Wunsch ausgesprochen, daß in denselben Städten, welche auf der Fahrt bereist werden, jeder officielle Empfang unterbleiben solle. Es ist auch bezüglich der Ankunft und des Aufenthaltes in Sagan den dortigen Behörden mitgetheilt worden, daß man von den projectirten Empfangsfestelichkeiten, der Anwesenheit der Vereine, Gewerke u. s. w. am 8. November absehen möge.

Die wiederholte Versicherung wird, daß der Kaiser das Entlassungsgesuch des Grafen v. Arnim-Bohlenburg als Oberpräsidenten der Provinz Schlesien angenommen verweigert.

Aus Galatz werden der Wiener „N. N.“ folgende Guten telegraphirt: In höheren militärischen Kreisen ist das Gerücht verbreitet, der preussische General v. Dumenthal werde das Obercommando der rumänischen Armee übernehmen. Ferner heißt es, Rußland werde Rumänien zu Kriegszwecken zwei Millionen Pund Sterling geben und die Regierung gedente überdies, eine 10-Millionen-Anleihe in London zu machen.

Das „Dresdener Journal“ meldet amtlich den Rücktritt des Ministers v. Friesen unter danbarer königlicher Anerkennung seiner großen und bleibenden Verdienste um das Land und das kaisersliche Haus. Am Finanzministerium ist der bisherige Vice-Vizepräsident v. Barneritz in Vorzug ernannt. Der bisherige Finanzminister hat dem Kriegsminister v. Fabricius, das Ministerium des Auswärtigen der Minister des Innern v. Meißner-Waldau, das Minister für Kunstausstellungen der Cultusminister v. Gerber mit übernommen.

In den Fractionen des Reichstages wird gegenwärtig die Frage der Präsidentenwahl erörtert. In den national-liberalen Kreisen wünscht man die Wahlberechtigung abzurufen und das bisherige Bureau einfach durch Reclamation wiederzuwählen.

Abg. Schulze-Delitzsch will seinen Antrag auf eine Novelle zum Genossenschaftsgesetz bereits in der laufenden Woche einbringen.

Beim Etat der Reichspost-Verwaltung wird der von uns bereits signalisirte Antrag auf Ermäßigung des Telegraphentarifs für die engere kleinere Zone von den Abgeordneten v. Behr und Spielberg eingebracht werden.

Die Parlements-Commission ist zu einer im Präsidialbureau des Reichstages unter dem Vorsitz des Präsidenten v. Forstenden stattfindenden Sitzung am Donnerstag, den 2. November eingeladen.

Sturmsuth.
Roman in sechs Büchern von Friedrich Spielhagen.

Er trat von einem seiner Hügel auf den andern, und warf von Zeit zu Zeit einen verdrießlichen Blick auf die beiden Damen hinab, von denen die eine, welche ein paar Jahre älter als die andere zu sein schien, aber trotz ihrer zu großen Fülle die schönere war, gelangweilt in der Ecke saß, während die jüngere, schlankere unermüßlich die Vorgetzte, die ihr nicht von den Augen kam, bald nach dieser, bald nach jener Seite wandte.

Wenn Ihr Euch ausgeruht habt, dürfte ich, gingen wir, sagte der Herr.

Ich sehe keine Möglichkeit, fortzukommen, erwiderte die corpulente Dame, ohne ihre bequeme Stellung zu ändern.

Es ist ja unglücklich interessant, sagte die andere; — unglücklich. Wer ist denn der Herr dort, Eduard?

Die Vorgetzte hatte wieder eine andere Richtung genommen.

Welcher Herr?

Der dort — vor dem Porträt des Kaisers — mit dem dunkelstenen Schnurrbart und der frischen Farbe — ein Handelsmann ohne Zweifel — mir dünkt, ich hätte ihn schon gesehen.

Mein Gott, das ist ja Golum! rief der Herr, aus seiner Gleichgültigkeit aufwachend.

Wißte, Graf Golum! sagte die Dame. — Das ist unglücklich interessant! bring' ihn gleich einmal her, Eduard!

Aber der Graf hatte die Gruppe bereits bemerkt und kam mit großer Lebhaftigkeit auf dieselbe zu, dem Herrn, welcher ihm ein paar Schritte entgegengegangen war, beide Hände hinreichend.

Mein lieber Wallbach! wie freue ich mich, Sie zu sehen! Seit wann sind Sie hier?

Sieht gestern Abend. — wollen Sie mich Dren Damen vorstellen?

Meine Frau — meine Schwester Carla —
Ich hatte allerdings bereits vor zwei Wintern die Ehre —
inbeson —
D, man hat ein besseres Gedächtnis in Berlin, als Sie und zwar von hiesigen, hier Graf! rief Carla, besonders für Herrn, die Sie jetzt machen. — Weghals hat man Sie denn den letzten Winter nicht gesehen?

Ich war in Italien, meine Gönner, und Paris.

D, das liebe, liebe Paris! wir sind jetzt einer Ewigkeit nicht da gewesen — das letzte Mal in dem Jahre vor dem Kriege — es soll sich gar nicht verändert haben — mir unglücklich. Damals der glänzende Hof, und jetzt 'oest desolant! — Aber legen Sie sich doch zu uns — es ist noch Platz, wenn wir zusammenrücken.

Carla stieß ihre unendliche Schleppe zurück.

Ich muß fürchten, die Damen zu denanzigen, sagte der Graf, setzte sich dann aber doch in die ihm freigebliebene Ecke, während Herr von Wallbach einen verwirrenden Blick auf seine Luken schickte.

Wir haben in diesen Tagen unglücklich viel von Ihnen gesprochen, sagte Carla. — Die liebe Erde! sie ist ja ganz entzündet von Gölmburg — es muß ja das reise Paradies sein. Ist die nicht entzündet? Wir verwöhnen sie hier Alle, sagt Titmar, der sie selbst am meisten verwöhnt.

Aber ist Titmar, wenn man fragen darf?

Herr von Werben! sagte Wallbach mit einem mißbilligenden Blicke auf Carla; — der Studenten —
Al! der heißt Ottomar! sagte der Graf.

Unsere beiden Familien sind so litt, sagte Herr von Wallbach; — mein armer Bruder, wissen Sie, fiel vor Paris an Herrn von Werben's Seite —
Genüß, gewiß — ich erinnere mich, sagte der Graf, der seine Abnung von dem Umstände hatte.

Und das hat unsere Antipathie natürlich noch erhöht, sagte Carla; man schmeißt sich ja in Unglück immer enger an einander — und sie tritt die banale Rede noch etwas mehr zusammen.

Freiwillig! freilich! sagte der Graf — im Unglück und im —
Sie sind ein Philosoph! ich schwärme für die Philosophie!

Schopenhauer hat mir eine unglückliche Freude gemacht — finden Sie Hartmann nicht auch entzündend?
Wer ist das nun wieder? dachte der Graf, und laut sagte er: Genüß — das heißt — ich meine — nicht gründlich — ich weiß ich auswendig. Es giebt in diesem Moment nur drei Männer, welche man studiren und immer wieder studiren muß; Büchner, Hartmann und Wagner: die Politik der Gegenwart, die Musik der Zukunft, vermittelt durch die Philosophie des Unheimlichen — da haben Sie die Signatur des Jahrhunderts.

Ich bin höchst neugierig, Herrn von Werben kennen zu lernen; sagte der Graf, um in dem Gespräch wieder Boden zu gewinnen.

Quard on parle de loup — mon Dieu! er sieht heute wahrlich wie ein Wolf aus! rief Carla, deren stets geschäftige Vorgetzte Ottomar entdeckt hatte, welcher eben in den Saal trat, den Herrn und den Linnith aus Ferdinands-vermeintliche Flucht noch in den verstorbenen Mienen und verblüfften Augen.

Er wird ich gefascht haben, Carla! sagte Frau von Wallbach, zum ersten Male den Mund öffnend.

Aber so natürlich doch eine Sache nicht so ungeniert, die noch gar nicht festhält! rante Herr von Wallbach ihr in's Ohr.

Und wieder einmal nicht? sagte Frau von Wallbach in gleichgültigen Ton.

Herr von Wallbach zuckte mit den Achseln, trat dann aber mit lächelnder Miene Ottomar entgegen, der inzwischen über die den Weg freuzenden Schleppe sich glücklich bis zu der Gruppe am Fenster durchgezwängt. — Sieh da, lieber Werben! Wir haben Sie lange erwartet!

Bitte um Verzeihung, sagte Ottomar; — habe Eilen verloren — habe Stunde lang gesucht — seien Sie mir nicht böse, gnädige Frau, und Sie, Fräulein Carla!

Guten Morgen! sagte Carla, ohne die Voretzte mit den Augen zu nehen. — Wer ist doch das, Louise? Frau von Eimar so am Arm ihres Mannes nicht möglich!

Ottomar hatte während der drei Tage, die er auf der Jagd gewesen, nicht eine Zeile geschrieben — er mußte dafür dankbar werden. Und dann war es selbst ihr, seitdem ihr Ver-

„Die „Arbaine“ ist am 30. v. Mts. in Wilhelmshafen ... Die fämmtlichen von dem allgemeinen Geographischen ...

Gabe, den 2. November.

— Überlässigen Mittheilungen nach bezieht sich ein Unternehm ... der zweiten Berlin-Charlottenburger Straße Unfälle ...

— Aus der von uns in der Mittwochnummer nach stenogra ... phischer Aufnahme gezeichnete Karte des Herrn Oberbürgermeisters ...

Meteorologische Station Sonntag's 3 Ubr. Wind W. 1 ...

Wetterbericht der deutschen Seewarte bei Sandburg ... 1 Nov, morgens 5 Ubr. Das Barometer war in Nord- ...

Provinzial-Nachrichten.

3 Magdeburg, 1. Nov. Die in Dortmund und Düsseldorf ... bereits zur Aufsammlung gelangte und mit großem Besatz ...

hättniß mit dem glänzenden Garboisier bekannt war, schmer ... geworden, die andern jungen Männer in derselben Weise wie ...

Der Graf, welchen Herr von Wallbach eben mit Ottomar ... bekannt machte, wandte sich. Sehen Sie, Graf! die junge Dame dort in dem reizenden ...

Ich dachte, wir gingen jetzt! sagte Herr von Wallbach. ... Herr von Wallbach ruckte die Achseln. Er fand Carls ...

Ich bin ihr nicht böse. So haben Sie anderweitigen Verdruß gehabt, fuhr Wallbach ... gerade dort keinen unverschämten Attasch. Sie lieben, ...

Ich, — ich bin selbst ungeduldig genug. Dann wären wir ja d'accord! wenn es Ihnen also recht ...

Aufführung kommen. Der Brandstiftung Kirchengelassenverein, ... Der hiesige Professor der Medicin an der Universität ...

Die Magdeburger in Magdeburg erweist sich immer ... mehr der Teilnahme und Anerkennung des Publicums. Sie ...

Am Anfang an den Deutschen Verein von Dirigenten ... und Lebenden an höheren Musikschulen“ hat sich beson ...

Der Herrar Probe zu Dombord im Kreise Gattisberga ... ist die Rettungsmedaille am Bande verliehen. Am 16. November d. J. wird in Bismark, Regierungs- ...

Wacane geistliche und Lehrstellen. Die Oberpfarrstelle ... in Neuhaubensleben, Diöces gleiches Namens, Prio.-Batr., ist ...

Regional-Ordnung. Die provisorische Superintendentur- ... Verwaltung der Diöces Langenlana ist dem Oberpfarrer ...

Die Prinzessin war, von der Gruppe am Fenster nicht be ... merkt, in den Saal getreten und bereits ist in die entgegen- ...

Da haben wir sie ja Alle bestimmen, sagte die hohe Frau ... mit liebenswürdiger Freundlichkeit. — Hier, Sie ungetreuerster ...

Die Prinzessin schritt weiter. Der dicke Halbtreis, der in ... ehrentreue Entfernung der Unterhaltung der hohen Frau ...

Die Prinzessin schritt weiter. Der dicke Halbtreis, der in ... ehrentreue Entfernung der Unterhaltung der hohen Frau ...

Die Prinzessin schritt weiter. Der dicke Halbtreis, der in ... ehrentreue Entfernung der Unterhaltung der hohen Frau ...

Die Prinzessin schritt weiter. Der dicke Halbtreis, der in ... ehrentreue Entfernung der Unterhaltung der hohen Frau ...

Die englische Nordpol-Expedition. In England verursacht in den letzten Tagen die Nachricht ...

Einem ausfälligen telegraphischen Berichte des „Standard“ ... aus Valencia entnehmen wir noch folgende Details: Das Eis ...

Der Proseß Streuberg scheint der Entscheidung näher ... gerückt zu sein. Ein Telegramm aus Moskau meldet, daß am ...

Reinhold hatte sich, nachdem er frühlein von Berlin der ... der Gefahr, in einem intimen Gespräch mit einem Schiff- ...

Reinhold erzählte sein Mißgeschick. So haben wir sie ja gemeinlich, sagte Philipp; — ich ...

Versteigerung in Halle am 2. November.

Weizen, 1000 Kilo, feiner sehr knapp und preisfallend, 226 bis 228 M. bez., ordinarer und schlechterer bei flärkerem Angebot...

Waggingen wird geschrieben, daß der dortige Bäcker Meenters unter Anführung des Betragens in Sachen des Wagners...

Getreidebericht von G. Wagner u. Sohn.

Halle, 2. November 1876. Der Markt verließ unverändert, Preise wie folgt notirt: Weizen, feiner 223-224 M., besserer 213-225 M.

An das inserirende Publikum.

Für das geschäftstreibende Publikum, welches angeführt der herannahenden Festzeit über die Insertionen seiner Weihnachtlich. Artikel Dispositionen zu...

11,456 Exemplaren

Die Expedition der „Saale-Zeitung“.

der mittelst der Leitungschrift nach Magdeburg beförderten und durch die Gildrede dafelbst postierten Käme. Meut ad r. W. u. A. am 20. October.

Zusammenstellung. Stadt-Post 1111, Gaster Cour. 2050, Gaster Cour. 1287, Magdeburger Cour. 573.

Table with 4 columns: Location, Latency, and other identifiers for various couriers and postal services.

Unterstützung. Unterstützung. Unterstützung. Unterstützung. Unterstützung. Unterstützung. Unterstützung. Unterstützung.

Unterstützung. Unterstützung. Unterstützung. Unterstützung. Unterstützung. Unterstützung. Unterstützung. Unterstützung.

Table with 4 columns: Location, Latency, and other identifiers for various couriers and postal services.

Niederlagen

in:

Berlin:

1. Auguststrasse 63
2. Friedrichsstrasse 43
3. Jerusalemstrasse 58
4. Invalidenstrasse 42
5. Königsstrasse 61
6. Markgrafenstrasse 17
7. Alt Moabit 44 a
8. Münzstrasse 14
9. Am Opernplatz
10. Oranienstrasse 52
11. Oranienburgerstr. 5
12. Potsdamerstrasse 5
13. Rosstrasse 12 a
14. Wallstrasse 14
15. Neue Wilhelmstrasse 2
16. Blankenburg a.H.
17. Brandenburg a.H.

Breslau:

18. Ohlauerstrasse 10 u 11
19. Klosterstrasse 10
20. Neue Sandstrasse 17
21. Nicolaistrasse 17
22. Schmiedebrücke 48
23. Bützow
24. Bunzlau
25. Chemnitz
26. Colberg
27. Cottbus
28. Danzig
29. Demmin
30. Elbing
31. Erfurt
32. Greifenhagen

J. Neumann. Berlin.

Cigarren- und Tabak-Fabrik.

Niederlagen

in:

33. Greifswald
34. Guben
35. Güstrow
36. Lauban
37. Leipzig
38. Neisse
39. Neubrandenburg
40. Neuruppin
41. Neustadt E/W.
42. Neu-Strelitz
43. Posen
44. Potsdam
45. Prenzlau
46. Ratibor

Gestützt auf den in meiner Niederlage Königsstrasse 5a erzielten ausserordentlich günstigen Absatz meiner Fabrikate erlaube ich mir einem hochgeehrten Publikum von Halle und Umgegend die ganz ergebene Mittheilung zu machen, dass ich mit heutigem Tage eine zweite Niederlage

== Grosse Ulrichsstrasse 3 ==

eröffnete und in derselben genau die Sorten Cigarren und Tabake zum Verkauf bringe, welche sich in meiner ersten Niederlage die stete Gunst des geehrten rauchenden Publikums erworben haben. — Gleichzeitig sage meinen geehrten Abnehmern bei dieser Gelegenheit für das mir seit Eröffnung des ersten Geschäfts erwiesene Wohlwollen meinen wärmsten Dank und bitte mir dasselbe auch ferner geneigtest bewahren zu wollen. Hochachtungsvoll und ergebenst

Halle a. S., den 2. November 1876.

J. Neumann.

== Auszug der beliebtesten Marken. ==

Nr.	Name.	Preis pro Mille M.	Nr.	Name.	Preis pro Mille M.
20	Josefina	22,50	145	Fausto	120
19	Azucena	27	146	El Aguila	120
23	Symbolo	30	136	Rapidez	120
45	Principe	40	131	Perponcher	120
54	Flor de Cuba	40	176	Ingenuidad	135
60	Lelewei I.	48	174	Integridad	150
51	Regarda	50	175	Silfide orientales	150
119	Cruzado	50	183	Carvajal	180
26	Sphinx	60	125	Gracia de Cuba	180
27	Aguila de oro	60	148	Canastilla	200
72	Kaiser Wilhelm	60	190	Maravilla	225
30	Carolina	75	193	Imperial Sport II	240
31	Henry Clay	75	163	Casimiro Suarez	270
103	El Orden	80	209	El Aguila de oro	300
111	Aza	100		Importen neuester Ernten v.	
82	Legitimidad	100		150 bis	400
140	Merck conchas	105			

Echte Manilla - Cigarren.

Alle Sorten Schweizer Cigarren.

Rostock:

46. Bütowstrasse 22
47. Kröpplinerstrasse 37
49. Schweidnitz
50. Schwerin i.M.
51. Spremberg
52. Sorau N.L.
53. Stettin
54. Stralsund
55. Strassburg i. U.
56. Torgau
57. Waldenburg i/Schl.
58. Wismar
59. Wriezen a.O.
60. Zittau

Halle a/S.

61. Königsstrasse 5 a
62. gr. Ulrichsstr. 3.

En gros.

Gründung der Firma 1850.

En detail.

Patente Ueberzieher u. Reiseröcke

empfehlen in verschiedener Auswahl

Klos & Co., Leipzigerstr. 5,
Tuchhandlung, Anfertigung seiner Herren-Garderoben.

Ausverkauf.

Der Verkauf der aus der Bernh. Cohn'schen Concurs-Masse herkömml. Waarenbestände als:

leinene und baumwollene Waaren, fertige Wäsche u. s. w.

wird bis auf Weiteres zu herabgesetzten Preisen gegen Baarzahlung fortgesetzt.
Das Geschäftlokal befindet sich Leipzigerstrasse Nr. 4 und ist des Vormittags von 9 bis 12 Uhr und des Nachmittags von 2 bis 6 Uhr geöffnet.

C. Herzau, Halle a/S., Leipzigerstr. 87.

Herren- u. Knaben-Stiefel- u. Stiefeletten-Fabrik empfiehlt das anerkannt größte Lager aller Sorten Herren- und Knaben-Stiefel und Stiefeletten. Reit- und Jagdstiefeln mit Stacheln, wasserdicht, Rindleder-Schaftstiefeln mit 3fachen Sohl u. wasserdicht, Herren- und Knaben-Stiefeletten mit einfachen, doppel- und 3fachen Sohlen in allen Sorten und Größen. (Herrenschaftstiefeln und Stiefeletten in besserer harter Waare von 2 Thlr. 30 Sgr. an)

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Alle Sorten Damen- und Kinderstiefeln, Gamschuhen, Gummi-, Filz-, Schrotten-Schuhe in allen Gattungen, Einlegegehörten, etc. in größter Auswahl bei billigster Preisstellung.

Bestellungen nach Maß, sowie Reparaturen prompt und billigst.

C. Herzau, Stiefelfabr. u. Schuhwaarenhdlg.

Ausverkauf

Der aus der C. Schröder'schen Concurs-Masse stammenden Herren- u. Knaben-Garderoben wird zu billigen Preisen nur kurze Zeit noch fortgesetzt

4. Gr. Klausstr. 4 vis-à-vis von Herrn Wollmer.

Das Musikalien-Leihinstitut von C. H. Herrmann empfiehlt ihr bedeutend vergrößertes Lager einer geeigneten Benutzung. Neue Musikalien mit höchstem Rabatt.

Fussdeckenzeuge
à Elle 3/2 5/4, 4 5/8, 5 3/8, 6 1/8 u. s. w.

Arbeitshemden und Blousen, wollne Hemden
empfehlen zu den billigsten Preisen

Kleinschmieden 5. H. A. Burkhardt.

Geschäfts-Verlegung.
Mein Lager der neuesten anliegenden Balletts, Jaquets, Mädel-, Mädel- u. Steppröcke befindet sich nicht mehr Züdenstraße, sondern **Kalandstraße 319** gegenüber der neuen Brücke in Welfenfelde. Achtungsvoll (G. 658) **M. Waese.**

Große Pfänder-Auction
Leipzig, Thüringer Hof, Burgstraße.
Freitag den 3. November **Beiten, Wäsche, Kleider, eine grosse Partie Ueberzieher.**
NB. Von 11—12 Uhr kommen mehrere Dhd. Stühle, Secretair, Tische, Commoden u. a. vor.
Gustav Fischer, Commissar.



Salon Agoston.
Heute Freitag den 8. November 1876 eine große Vorstellung mit ganz neuem Programm. Anfang 8 Uhr. — Caffee-Öffnung 6 Uhr. Morgen Sonnabend den 4. November lehle große Extra-Kinder-Vorstellung zu ermäßigten Preisen. Anfang 4 Uhr.

Das Theater ist gut geheizt.

Stadt-Theater.

Freitag den 8. November 1876.
8. Vorstellung im 2. Abonnement.
Neu! Zum ersten Male: Neu!
Leichte Cavallerie!
Römische Operette in 3 Aufzügen von Suppé.
Vorher:
Eine Tasse Thee.
Lustspiel in 1 Act aus dem Französischen von Dost.
Opernpreise.

Glas-Photographien-Kunst-Ausstellung
Wöchentlich geöffnet früh 10 bis Abends 9 Uhr.
Entrée 75 S. — 6 Billets nur 3 M.
Stereoscop. Verz. ga ganz realen Preisen.

Restaurant Hoffmann.
Freitag Abend
V. Frei-Concert.
Kaisergarten,
Augustastrasse 9.
Sonnabend **Schlachtfest.**
Früh 9 Uhr Wellfleisch, Abends diverse Wurst und Gänse.
W. Günther.

Schotterei.
Zur Kirche nächsten Sonntag und Montag Tanzmusik. — Dienstag Concert — dann Ball, — wozu freundlichst einladet **M. Heinrich.**

Dammendorf.
Zur Kirche Sonntag den 5. Nov. zur Tanzmusik, Montag den 6. zum Ball laden ergebenst ein.
Fr. Weiser.